

Kultur – Opernsängerin Karina Aßfalg und Tänzerin Gitte Wax mit einem bewegenden Programm in der Dapfener Martinskirche: Auftakt zum Reformationsjubiläum

Gesang und Tanz berühren

VON MARIA BLOCHING

GOMADINGEN-DAPFEN. Das »Duo Sistere« verband am Samstagabend in der Dapfener Martinskirche auf berührende Weise Gesang und Tanz miteinander und eröffnete neue Räume der Wahrnehmung. Diese Grenzen überschreitende Begegnung der beiden Künstlerinnen Karina Aßfalg und Gitte Wax stellte gleichzeitig den Auftakt zum 500. Reformationsjubiläum in der Kirchengemeinde Dapfen dar.

Grandiose Premiere

Auf eine solch grandiose Premiere waren wohl nur die wenigsten der zahlreichen Besucher gefasst gewesen. Was die Opernsängerin Karina Aßfalg und die Tänzerin Gitte Wax als interdisziplinäres Duo schufen, war atemberaubend und eine Wohltat für Augen, Ohren und Gefühl. Vom ersten bis zum letzten Ton, von der ersten bis zur letzten Präsentation nahmen sie ihr Publikum ganz und gar gefangen.

Der Altarraum der Martinskirche verwandelte sich in eine sakrale Bühne: Durch das Verweben des Auditiven mit dem Visuellen und der persönlichen Ausdrucksformen beider Künstlerinnen entstanden ein abgeschirmter Raum und eine zusätzliche Wahrnehmungsebene, verstärkt durch den spirituellen Charakter der Kirche. Die Zuschauer hörten, sahen und erlebten Kunst in großer Intensität und Ursprünglichkeit.

Der glockenreine und gefühlvolle Gesang der Sopranistin schwang durch den Raum, die Tänzerin gab den Liedern ein Gesicht. Verträumt und liebevoll schwebte sie, herausfordernd und fast schon aggressiv rüttelte sie auf, leidenschaftlich und rebellisch wirbelte sie um



Das Duo Sistere sind Karina Aßfalg (links) und Gitte Wax. In der Martinskirche Dapfen begeisterten sie mit ihrem neuen Programm »Sapere Aude«.

FOTO: BLOCHING

die Sängerin herum. Während sich die Künstlerinnen zu jedem Stück in ein neues, wunderbares Kleid hüllten, trug Gitte Wax aus dem Off Texte vor – gedankliche Wirbel wie aus einem nächtlichen Traum, die die Besucher in eine Subjektivität führten, aus der heraus sie das Gebotene neu erlebten.

Kultur überschreitet Grenzen

Der Auftritt war eine Premiere. In der Region haben sich beide Künstlerinnen längst jede für sich einen Namen gemacht. »Da wir uns persönlich sehr gut verstehen und unsere künstlerische Tätigkeiten gegenseitig schätzen, haben wir vor fast einem Jahr damit begonnen, sie intuitiv und kreativ zusammenzufügen«, erklärte Gitte Wax. Daraus entstand mit dem Programm »Sapere Aude – wage es weise zu sein« die erste gemeinsame Aussage des »Duo Sistere«, der der Leitspruch zur Aufklärung von Immanuel Kant zugrunde lag: »Wage es, deinen eigenen Weg der Erkenntnis zu gehen«. Beide

Künstlerinnen überschreiten in einer Zeit des fragmentierten, spezialisierten und objektiven Wissens Grenzen und bieten eine Möglichkeit, die Welt insbesondere in der Kunst als Ganzes wahrzunehmen und ein persönliches Bild zuzulassen, das eine persönliche Stellungnahme ermöglicht. Ihr beeindruckendes und sehenswertes Programm beinhaltet bekannte klassische und aktuelle Werke von Komponisten wie Wolfgang Amadeus Mozart, Georges Bizet, Vincenzo Bellini, Alfredo Catalani, Andrew Lloyd Webber, William Gomez, Luc Bessen, Tarja Turunen und Leona Lewis.

Klänge, Bewegungen und Gedanken verschmolzen bei der Premiere miteinander und ließen ein persönliches Berührtsein und Betroffensein zu. »Sapere Aude« entstand nicht nur für dieses Jubiläumsjahr und ist im engeren Sinn kein sakrales Programm, doch es vermochte in Dapfen spirituelle und weltliche Aspekte Grenzen überschreitend zu verbinden und ein begeistertes und beeindrucktes Publikum zurückzulassen. (GEA)